Schloss-Stadt Hückeswagen
Der Bürgermeister
Fachbereich III - Bauen, Planung, Umwelt
Sachbearbeiter/in: Andreas Schröder

Vorlage

Datum: 29.01.2013
Vorlage FB III/1922/2013

TOP	Betreff **Straßenbenennung im Ferienhausgebiet Bernd Kürten, Wefelsen**

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss beschließt zwei Straßen im Ferienhausgebiet des Herrn Bernd Kürten folgendermaßen zu benennen:

1.

2.

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Ausschuss für Bauen und Verkehr	14.02.2013	öffentlich

Sachverhalt:

In dem Ferienhausgebiet, das Herr Bernd Kürten als Erschließungsträger in den vergangenen zwei Jahren erschlossen hat, sind Straßennamen zu vergeben. Bisher haben alle Anschriften in diesem Bereich die Adresse Wefelsen oder Käfernberg. Da es nicht möglich ist, eine sinnvolle und in der Örtlichkeit nachvollziehbare Weiterführung der Hausnummernvergabe beizubehalten, sollen die zwei von Herrn Kürten vorbereiteten privaten Erschließungswege eigenständige Namen erhalten.

Drei Grundsätze versucht die Verwaltung bei Namensvorschlägen so weit wie möglich zu beherzigen. Es sollen Bezüge zur Örtlichkeit aufgenommen werden oder Hückeswagener Persönlichkeiten als Namensgeber fungieren. Weiterhin soll versucht werden, in zusammenhängenden Baugebieten thematisch einheitlich vorzugehen.

Bezüge zur Örtlichkeit könnten frühere Hofschaften sein, die beim Bau der großen Bever-Talsperre untergegangen sind. In räumlicher Nähe befanden sich die Hofschaften
Gillesbever und
Rasselstein.

Historische Persönlichkeiten mit Bezug zu Hückeswagen wurden der Verwaltung von unterschiedlichen Seiten immer wieder genannt. Einer Vielzahl der Persönlichkeiten wurde bereits durch Straßenbenennungen gedacht, einige andere sind weniger gut geeignet, da bereits Straßennamen nach anderen Familienmitgliedern benannt wurden oder eher Bezüge zum gewerblich-industriellen Sektor vorliegen.

Die Verwaltung schlägt zur Auswahl nachfolgende Namen für die zwei zu benennenden Zufahrtswege vor:

Julius-Wilhelm-Wirth-Weg
Achim-von-Seewitz-Weg
Eberhard-Duisberg-Weg
Carola-Lepping-Weg

Nachfolgend einige, wenige Informationen zu den Personen:

Julius Wilhelm Wirth (* 6.11.1809 Denklingen im Kreis Waldbröl; † 1886)
Der Sohn des Advokaten und Notars Dr. jur. Wilhelm Gottfried Wirth und einer Tochter des Kaufmanns Habernickel aus Remscheid, wurde am 3. August 1836 zum kommissarischen Bürgermeister der Kreisstadt Wipperfürth ernannt und am 10. August ins Amt eingeführt und später definitiv bestätigt. In dieser Stellung verblieb er bis 1851. Am 30. Mai 1851 folgte er dem Rufe der drei Gemeindevertretungen von Hückeswagen, die ihn einstimmig zum Bürgermeister gewählt hatten, welche Wahl am 3. Mai bestätigt worden war. Nach der Einführung der Städteordnung vom 15. Mai 1856 und Ablauf der Wahlperiode trat am 14. Juli 1863 getrennte Verwaltung für die Gemeinden ein und Wirth verblieb Bürgermeister der größeren über 6000 Seelen zählenden Landgemeinde. Nachdem er noch in körperlicher und geistiger Frische sein 50jähriges Jubelfest gefeiert hatte, raffte ihn der Tod nach kurzem Krankenlager hin.
Zeitschrift des Bergischen Geschichtsvereins, 22. Band, Jahrgang 1886, Bonn 1886. [genealogy.net/reichshof]

Joachim von Seewitz (eigtl. Joachim Wilhelm Friedrich Carl Oscar von Brüsewitz, * 15. August 1891 in Karlsruhe; † 23. Februar 1966 in Hückeswagen)
Von Seewitz war ein deutscher Podiumstänzer. Seine Eltern waren der Hauptmann im 1. Badischen Leib-Grenadier-Regiment No 109 Hans von Brüsewitz (1853-1919), der es später bis zum Generalleutnant brachte, und dessen Frau Emmy geb. Luchtenberg (1864-1948), eine Enkelin des Hückeswagener Tuchfabrikanten Justus Friedrich Wilhelm Bockhacker (1797-1872). Brüsewitz begann seine Tänzerlaufbahn 1913 in München und trat unter dem Namen Joachim von Seewitz auf. 1919 empfahl Richard Strauss ihn und seine Tanzpartnerin Lo Hesse an die Wiener Staatsoper. Beide entschieden sich aber für eine Tournee durch Südamerika. 1921 drehte der Tänzer mit F.W. Koebler, dem Direktor des Berliner Clarisse-Balletts, verschiedene Werbetrickfilme, die im Vorprogramm der großen Kinofilme liefen. 1934 war er erster Solotänzer in dem neu gegründeten Berliner Florence-Ballett. Als Tänzer ließ er sich in expressiver Art auch von der Berliner Fotografin Frieda Riess ablichten. Nach Ende seiner Karriere als Tänzer kehrte er in sein Elternhaus Bachstr. 26 in Hückeswagen zurück und war als Leiter der dortigen Kulturgemeinde tätig. Er wurde im Familiengrab der Brüsewitz beigesetzt. [wikipedia.org]

Eberhard Duisberg (†1588)
Pfarrer der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinde von 1568 bis 1588 (Pfarrgründung um 1568, Kirchenbücher ab 1716) [genealogy.net/hueckeswagen]

Carola Lepping (* 14. Mai 1921 in Elberfeld; † 5. Mai 2009 in Hückeswagen)
Carola Lepping war eine deutsche Schriftstellerin. Sie absolvierte nach dem Abitur ein Studium an der Hochschule für Lehrerbildung in Dortmund. Von 1941 bis 1981 unterrichtete sie an einer Volksschule, 1943 zog Lepping nach Hückeswagen. Nach dem Zweiten Weltkrieg baute sie ab 1947 ehrenamtlich die Stadtbibliothek mit auf, bis 1990 war sie deren Leiterin. Sie war Mitglied im Vorstand der Kulturgemeinde der Stadt Hückeswagen e.V. und des Bergischen Geschichtsvereins.

Carola Lepping war Verfasserin von Romanen, Erzählungen und Essays. Für ihren ersten Roman „Bela reist am Abend ab“ erhielt sie 1955 den Schweizer Charles-Veillon-Preis. Danach veröffentlichte sie vorwiegend kleinere Arbeiten in regionalen und lokalen Periodika. Ein zweiter, umfangreicher, bereits in den Fünfzigerjahren geschriebener Roman erschien erst 2006. Carola Lepping war ab 1961 Mitglied des „Autorenkreises Ruhr-Mark“. [wikipedia.org, hueckipedia.de]

Finanzielle Auswirkungen:

Beteiligte Fachbereiche:

FB			
Kenntnis genommen			

_____ _____

Bürgermeister o.V.i.A. Andreas Schröder